Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 11-12: **Meccano?**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

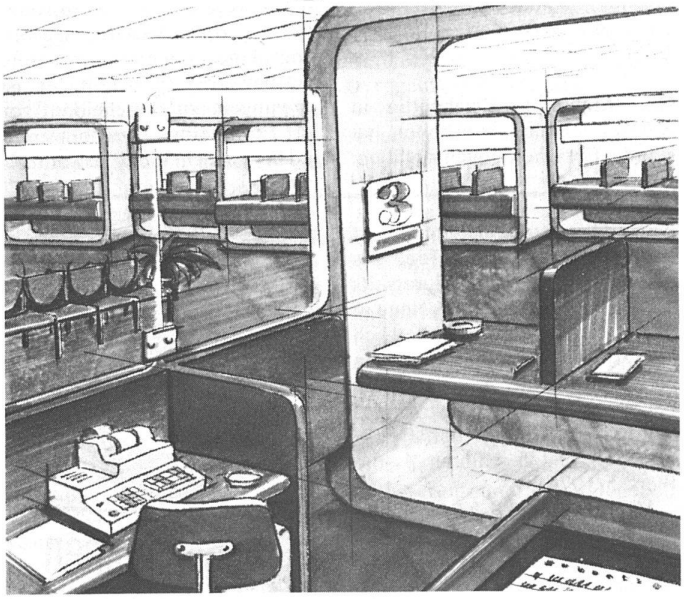
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für Oberflächen, weiche Formen und Rundungen: tacon



tacon ist die einzige Schichtstoffplatte auf Polyesterharzbasis und bringt sympathische Eigenschaften für den Verbraucher mit:

- Angenehm warme, matte Oberfläche ohne Spiegelung.
- 58 Farben und Dekors.
- Drei verschiedene Oberflächen: naturmatt, Korall und Pore.
- Die Korall-Oberfläche ist absolut unempfindlich gegen Fingerabdrücke und Fettflecken.
- Ausserordentlich strapazierfähig und pflegeleicht.

tacon bietet aber auch technische Vorteile, die Gestalter und Verarbeiter begeistern:

- Lieferung in 50-m-Rollen: Breite 126 cm; Dicke 0,8 mm.
- Problemlose Lagerung.
- Rationelle, verschnittgünstige Verarbeitung.
- Hohe Biegefähigkeit, die den Trend nach Rundungen und weichen Formen massgeblich beeinflusst und zum grossen Teil erst ermöglicht hat.

Wählen Sie tacon, wenn Sie individuelle gestalterische Ideen verwirklichen wollen. Verlangen Sie Musterkarte und ausführliche technische Angaben.

Schon beim Gestalten sich an tacon halten!

tacon

Bitte senden Sie mir die tacon-Unterlagen

Name

Adresse

PLZ und Ort

w.a.

Gurit-Metzeler AG
Werk Frenkendorf, 4402 Frenkendorf
Tel. 061 94 57 22, Telex 62188

Neue Bücher·bibliographie

lieren. Manche Entscheidungen werden ihm von Behörden, Ingenieuren, Unternehmern abgenommen; aber was er diesen vorschlägt, ist eine Auswahl, die meist das Ergebnis seiner vorhergegangenen Entscheidungen ist.

Der Auftrag zwingt zu Entscheidungen und dieser Zwang gibt dem Architekten zugleich die Freiheit, viele Entscheidungen nach eigenem Ermessen zu treffen. Zwei Sorten von Entscheidungen können unterschieden werden: die Entscheidungen, die entweder richtig oder falsch sind, und die Entscheidungen, von denen erwartet werden kann, dass sie zur besten oder besseren Lösung führen. Eine Wendeltreppe muss zweifelsohne so konstruiert sein, dass sie nicht einstürzt. Die Lösung der Konstruktion ist daher zunächst einmal entweder richtig oder falsch. Ob die Wendeltreppe rechts oder links gewendelt ist, kann dagegen nicht zweifelsfrei in den Begriffen von «richtig» oder «falsch» entschieden werden. Es gibt physiologische Gründe, die für eine Rechtswendelung sprechen: aufwärts wird die Treppe gewöhnlich innen, abwärts aussen begangen. Da bei den meisten Menschen die rechte Hand stärker und beweglicher ist als die linke, müsste der Rechtswendelung der Vorzug gegeben werden; sie ist «richtig», aber deswegen ist die Linkswendelung noch lange nicht «falsch». Weil die Treppe Räume auf zwei Ebenen verbindet, ist ihre Anordnung indes auch in der Beziehung zur Raumdurchdringung zu beurteilen. Die bestimmte Raumanordnung kann eine Linkswendelung notwendig machen. Im Vergleich zu anderen Lösungen ist dann eine solche Lösung nicht «richtig» oder «falsch», sondern «besser» oder «schlechter». Die Entscheidung darf nicht in der Schwebe bleiben; es besteht ein Zwang zur Entscheidung. In der Art der Entscheidung dagegen ist der Architekt relativ frei.

Den Entscheidungen geht stets eine mehr oder weniger reflektierte Kontrolle und Bewertung voraus. Der Grad der Reflexion ist von der Konstitution des Architekten, seiner Erfahrung, den Interessen, dem Wissen und vielen äusseren Umständen abhängig. Je spontaner die Bewertung vorgenommen wird und je komplexer der zu bewertende Gegenstand ist, um so unreflektierter werden gewöhnlich Entscheidungen gefällt.

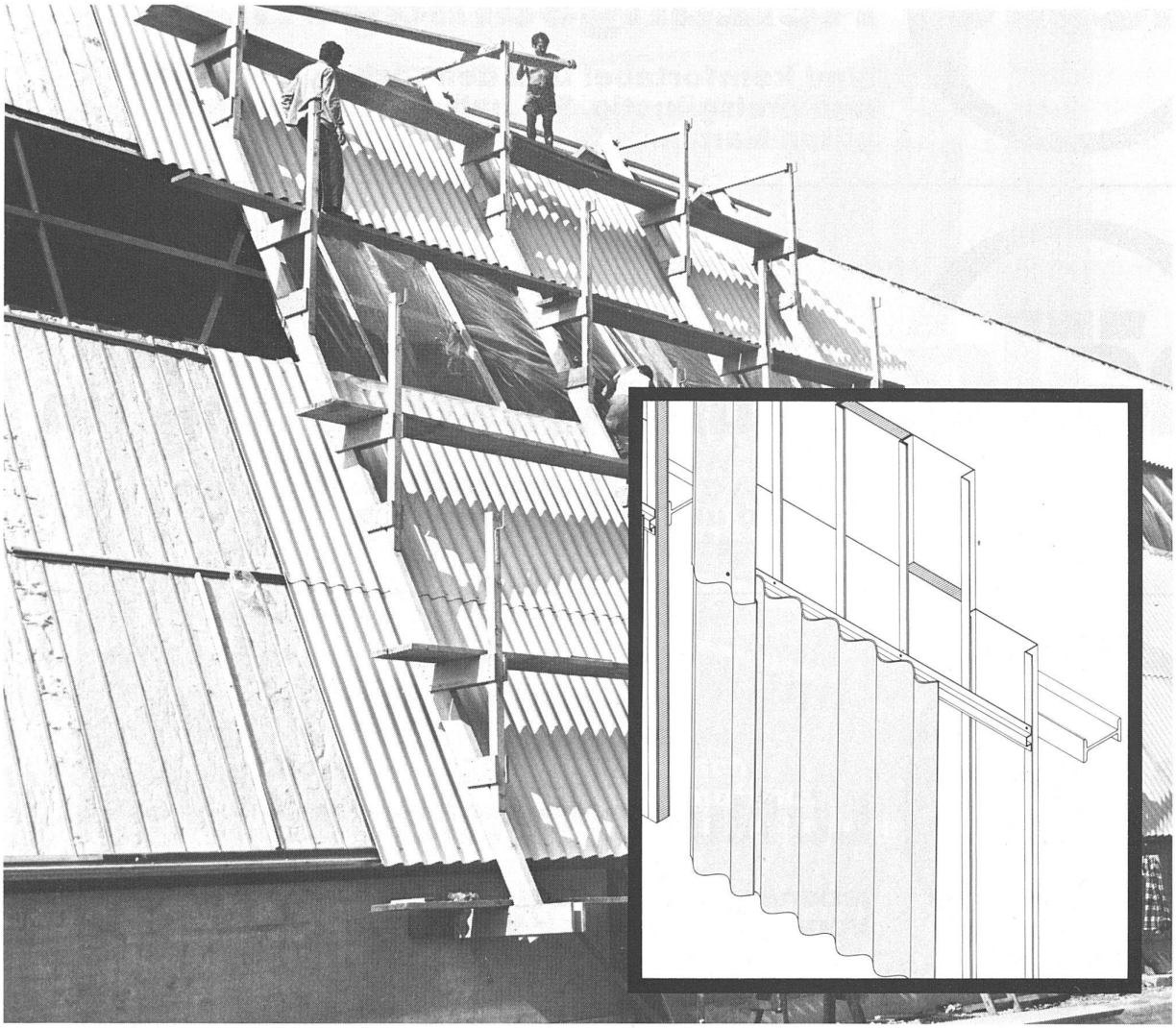
Mit formalisierten Bewertungsmethoden wurde dem Architekten eine Arbeitshilfe gegeben, die ihn in den Stand setzt, Kontrolle und Bewertung geordnet und reflektiert vorzunehmen. Die ersten Vorschläge vor einigen Jahren waren noch recht grobschlächtig und fanden das berechtigte Misstrauen der Architekten. Aufgrund langer Erfahrung haben sich die Methoden verfeinert und wurden den Aufgaben des Architekten angemessener. Jürgen Joedicke gibt einen Leitfaden in die Hand, der den Benützer auch deutlich vor falschen Erwartungen warnt, falsche Erwartungen, die oft zur Ablehnung eines solchen Arbeitsinstruments führen oder zu seiner unsachgemässen Benutzung. Die Intuition ist – wie die wissenschaftliche Hypothese – zunächst weder abzuleiten noch zweifelsfrei zu begründen. Ableitbar und nachvollziehbar ist nur der Nachweis, dass die ursprüngliche Annahme richtig oder tauglich war. «Methoden sind deshalb kein Ersatz für Intuition» und darum darf das Ziel nicht durch Methoden determiniert werden.

Im Gegensatz zur spontanen und globalen Bewertung veranlasst die formalisierte Bewertung eine Objektivierung des Bewertungsvorgangs und des Resultats. Objektivierung ist aber nicht synonym für «objektiv». Auch in einer formalisierten Bewertung ist das subjektive Urteil nicht ausgeschlossen, weil die persönlichen Wertsysteme der Beurteilenden die Urteile nach wie vor mitbestimmen. Objektivieren bedeutet hier, einen Beurteilungsvorgang durch andere, Aussenstehende möglichst weitgehend nachvollziehbar und der weiteren Planungs- und Projektierungsarbeit verfügbar zu machen.

Joedicke beschränkt sich nicht auf die Darstellung der Entwurfsprozesse, auf die Inhalte und Mechanismen des Bewertungsvorgangs. Er behandelt gleicherweise Darstellungsmittel und Kreativitätstechniken. Überlegungen über Gestalt und Gestaltung beschliessen die Arbeit.

Franz Füeg

Alles in Einem



Nämlich die Wetterhaut, die Hinterlüftung, die Wärmedämmung und die Innenwandverkleidung.
Im Industriebau sind dank ihrer Wirtschaftlichkeit Wellplatten ONDANORM und neuerdings ONDACOLOR ein bevorzugtes Fassadenmaterial.
Die Eternit AG hat drei neue Fassadensysteme entwickelt, die durch ihre Einfachheit und besonders durch ihre Wirtschaftlichkeit überzeugen. Es handelt sich um hinterlüftete Fassaden.
Blechkassetten, horizontal oder vertikal angeordnet, werden bei den Systemen 210 und 220 direkt auf die Unterkonstruktion befestigt.
Sie dienen gleichermassen der Aufnahme von Isolationsmatten, als Befestigungsunterlage für die Fassadenplatten und als sichtbare Innenwandverkleidung.
Beim System 230 übernimmt die kleinwellige Platte ONDANORM 28 die Funktion der Innenwandverkleidung.

Eternit®

Wir sind an den folgenden Unterlagen interessiert
☐ Technische Information Systeme 210, 220, 230
☐ Lieferprogramm ONDANORM
☐ Farbmuster ONDACOLOR

Adresse

8867 Niederurnen 058 23 11 11
1530 Payerne 037 61 11 71

Wirtschaftlichkeit und Sicherheit dank technologischem Fortschritt



Heizungsanlagen

sind komfortabel und dennoch wirtschaftlich und preisgünstig. Sie haben deshalb einen guten Namen.



Öl- und Gasfeuerungen

arbeiten optimal und demzufolge energiesparend und umweltfreundlich. Sie haben deshalb einen guten Namen.



Lüftungsanlagen

jeder Art, jeder Grösse und für jeden Verwendungszweck haben einen guten Namen.



Klimaanlagen

für alle Ansprüche (mit energiesparender Wärmerückgewinnung) haben einen guten Namen.

Heizung, Luft- und Klimatechnik Öl- und Gasfeuerung

Hälg & Co.

9009 St.Gallen

8040 Zürich
1701 Fribourg
7002 Chur

6003 Luzern
1227 Genève
6900 Lugano

Bally CTU – Aus dem Sektor Bau



**Angenehm elastisch
und jeden Schritt dämpfend.
Das ist der zeitgemässe und wohnliche
Terrassenbelag**

Verlangen auch Sie die Unterlagen über diesen wartungsfreien Belag aus synthetischem Kautschukgranulat, der in Neubauten und bei Altbausanierungen neue Massstäbe setzt:

064 40 14 22

Balcotan
Bally CTU

Bally CTU – **C**hemisch-**T**echnische **U**nternehmungen – 5012 Schönenwerd